Saskatchewan Courier

Erscheint jeden Mittwoch.

Herausgegeben von der Saskatchewan Courier Publ. Co. Ltd.
Fritz Bringmann, Geschäftsführer,
Paul Eisenhardt, Redakteur.

Redaktion und Expedition:
Scarth Str., Regina, Sask.
Northern Bank Bldg.
P. O. Box 795. Telephon 657.

Abonnementspreis:
In Canada $1.00
In den Vereinigten Staaten $1.50
In Europa $2.00

Korrespondenzen, Mitteilungen, Anzeigen und Aenderungen laufender Anzeigen müssen spätestens bis Samstag Abend eintreffen, wenn dieselben noch Aufnahme in der folgenden Nummer finden soll.

Korrespondenzen und Mitteilungen aus allen deutschen Kreisen und Ansiedlungen finden jederzeit gerne Aufnahme. Ständige Korrespondenten überall gesucht.

Adressen-Aenderungen von Lesern sollten uns sofort mitgeteilt werden, desgleichen sind die Abonnenten gebeten, die Expedition sofort zu benachrichtigen, falls ihr Blatt ausbleibt oder Verzögerung in der Zustellung vorkommt, damit dieselbe darüber bei der Post Erkundigungen einziehen und Abhilfe schaffen kann.

Spezielle Anzeigenraten.

Für Farmverkauf, Auktionen, Gottesdienste, Zugelaufen, Verpachten, Stellengesuche, Verlangt oder derartige Anzeigen gegen

Vorausbezahlung.

Für jede Anzeige 1 Zoll einspaltig 50c
Für jede Anzeige 2 Zoll einspaltig 75c
Für jede weitere Anzeige und Größe denselben Betrag.

Reguläre Anzeigenraten für Linien- oder Raumkontrakt werden auf Wunsch bereitwilligst bekannt gegeben.

UNION LABEL

Ausland.

Deutschland.

Berlin, 8. Febr. — Ueberall im Reich herrscht noch immer eine Bärenkälte. Aus den verschiedensten Gegenden kommen Hiobsposten über die Unbilden, welchen namentlich der ärmere Teil der Bevölkerung ausgesetzt ist.

In Berlin ist eine so grimmige Kälte seit vielen Jahren nicht zu registrieren gewesen. Hier wie in der näheren Umgebung bleibt das Thermometer hartnäckig auf 20 Grad unter Null Celsius (gleich 4 Grad unter Null Fahrenheit).

Von Kiel müßten die dort stationierten Kreuzer unter dem Beistand von Eisbrechern auslaufen. Das Passieren des Nordostseekanals ist nur starken Dampfern möglich. Kleine Fahrzeuge sitzen in den Gewässern fest.

Von der Eifel und vom Hunsrück werden gar 30 Grad Celsius unter Null berichtet. Der Rhein ist zugefroren, und die Schiffahrt ist eingestellt worden, so daß der Verkehr schwere Einbuße erleidet.

Bremen, 10. Februar. — Der Norddeutsche Lloyddampfer Chemnitz, am 30. Januar von Bremen nach New York abgegangen, teilt mittels drahtloser Depesche mit, daß er auf hoher See den Kapitän und 12 Mann Besatzung der schiffbrüchigen norwegischen Barke Euphrates an Bord genommen habe. Das Rettungswerk mußte bei stürmischem Wetter und hohem Seegang vollzogen werden und gestaltete sich daher sehr schwierig.

— Um es der Universität Göttingen in Deutschland zu ermöglichen, unter allen Universitäten weiter die Führung mit Bezug auf die Bibliothek englischer und amerikanischer Literatur zu behalten, hat ihr J. Pierpont Morgan, der in jüngeren Tagen Student der Universität war, ein Geschenk von $50,000 gemacht. Dies wurde von Dr. Thomas C. Hall, Professor christlicher Ethik am Union Theological Seminar, New York, bekannt gegeben, der gleichfalls einmal in Göttingen studiert hatte und Morgan's Geschenk an die Universität übermittelt hat.

Essen. — Neulich Nachts wurde in einem aus Gelsenkirchen hier eintreffenden Zuge in einem Abteil 2. Klasse ein Liebespaar erschossen aufgefunden. Beide Leichen wurden zur Leichenhalle gebracht.

Detmold. — Wegen eines 13jährigen Mädchens fand kürzlich zwischen zwei 16jährigen Schülern aus Detmold ein Revolverduell statt, bei dem der eine der Duellanten schwer durch einen Schuß in die Brust verletzt wurde. Das Duell fand ohne Zeugen statt. Der Verletzte wurde in der Nacht aufgefunden und ins Landkrankenhaus gebracht. Der Gegner ist entflohen.

Kiel. — Erschossen hat sich an Bord des Unterseebootes „U 12" vor Kurzem der Matrose A., angeblich weil ihm der Heimatsurlaub abgeschlagen worden war.

Auf einer Motorbarkasse des Panzerkreuzers „Moltke" explodierte kürzlich in der Kieler Werft der Luftdruckkessel. Die Barkasse sank sofort. Die aus sechs Mann bestehende Besatzung fiel ins Wasser, wurde jedoch bald geborgen. Der Maschinenmaat Berger hat an den Händen so schwere Verletzungen erlitten, daß er wahrscheinlich mehrere Finger einbüßen wird. Der Matrose Kowalski erlitt gleichfalls erhebliche Verletzungen an Händen und Armen. Die übrigen 4 Mann kamen mit leichteren Verwundungen davon. Die gesunkene Motorbarkasse konnte noch im Laufe des Nachmittags gehoben werden. Sie lag zur Zeit der Explosion neben der „Moltke" und füllte Preßluft in ihre Luftbehälter über.

— Bei Dinxperloo an der preußisch-holländischen Grenze überraschte der Jagdaufseher Kappers vier Wilderer, die sich mit einigen erbeuteten Hasen auf preußisches Gebiet flüchteten, und dann auf Kappers schossen und ihn verwundeten. Ein preußischer Grenzbeamter wollte die Wilderer verhaften, wurde aber schwer mißhandelt. Später wurde einer der Wilderer, ein Holländer, festgenommen und nach Bocholt gebracht.

— Die Brüder Otto und Karl Henkell von der bekannten deutschen Sekt-Firma haben der Armee-Verwaltung die Summe von 100,000 Mark zur Verfügung gestellt. Der Betrag ist für die Beschaffung von Flugzeugen für das Heer bestimmt.

— Die Zeppelin Luftschiffbau Gesellschaft in Friedrichshafen hat ihr Stammkapital um eine Million auf vier Millionen Mark erhöht. Der Betrag wurde sofort eingelegt.

Verhungert bei 300,000 Mark Vermögen. Ein kaum glaublicher Vorfall wird aus Tolkewitz bei Dresden gemeldet. Dort starben der Rektor a. D. Rademacher und seine Tochter, die in den ärmlichsten Verhältnissen lebten. Auch den Behörden war ihre Armut bekannt, so daß sie seit langem keine Steuern mehr zu zahlen brauchten. Der Tod war bei Beiden, wie der Arzt feststellte, an Unterernährung eingetreten. Es stellte sich heraus, daß in drei Zigarrenkisten unter einem Bett Wertpapiere in Höhe von 300,000 Mark gefunden wurden, die zwei Tierschutzvereinen in Berlin und Breslau vermacht sind. Von diesem Vermögen werden der Staat und die Stadt zunächst die hinterzogenen Steuerbeträge abziehen.

Wunderbare Rettung eines Kindes. — Ein merkwürdiger Unfall trug sich in Straßburg i. E. zu. Aus der Manfarden-Wohnung eines fünfstöckigen Hauses in der Steinstraße fiel in einem unbewachten Augenblick ein zweijähriges Kind auf das schräge Dach und blieb in der Dachrinne liegen. Ein unten wachhabender Schutzmann hörte andauernd Kindergeschrei und sah oben zappelnde Kinderarme. Er stürzte sofort in das Haus und machte die Bewohner auf das Ereignis aufmerksam. Unter großen Schwierigkeiten konnte das Kind aus seiner gefährlichen Lage befreit und den Eltern übergeben werden, die das Kind noch gar nicht vermißt hatten.

Eine Erbschaft mit Hindernissen. — Den Gemeinden Charlottenburg und Wilmersdorf war von den verstorbenen Eheleuten A. und M. Abrahamsen ein Vermächtnis von 45,000 Mark zugedacht. Dieses Vermächtnis war angenommen worden, hatte dann aber die Genehmigung des Regierungspräsidenten nicht gefunden, weil hilfsbedürftige Verwandte vorhanden sind. Die Ermittelungen haben ergeben, daß fünf Verwandten in Frage kommen. Diese sollen nun 10,000 Mark erhalten.

— Die neueste Art, sich zur Wahl zu begeben, ist jedenfalls die per Flugapparat. Im Wahlkreise Belzig, südwestlich von Berlin, liegen bei Bork die Grade-Werke. Von hier aus flog der Aviatiker Falderbaum nach Brück, landete dort, ging zur Reichstagswahl und flog dann wieder zurück. Wenn dem betreffenden Kandidaten alle Stimmen so zugeflogen kamen, dann konnte er von Glück reden.

— Sieben Menschenleben gerettet haben in Langenburkesfelden (Unterfranken) die beiden Maurer Gebrüder Kraft. Sieben Kinder waren auf dem Main eingebrochen und bereits unter der Oberfläche verschwunden, bis es den beiden Brüdern nach lebensgefährlichem und heldenhaftem Kampf mit dem kalten Element gelang, alle sieben lebend wieder an die Oberfläche zu bringen.

— In den deutschen Krematorien haben im Jahre 1911 insgesamt 7555 Einäscherungen gegen 6074 im Jahre 1910 stattgefunden. Die Zahl der Krematorien beträgt 28.

— Die erste elektrische Kirchenheizung in Deutschland ist nunmehr in der altehrwürdigen Sebalduskirche in Nürnberg fertiggestellt worden. Die Anlage konnte ohne die geringste Beeinträchtigung des architektonischen Charakters des berühmten Bauwerks durchgeführt werden.

Hagenau. — Ein Opferstockräuber, der 20jährige Knecht Ludwig Kaufmann aus Heiligenberg, hat unlängst in der Kirche zu Mariensthal den Opferstock erbrochen und seines Inhaltes beraubt. Der Dieb wurde in derselben Kirche erwischt und verhaftet, als er einer Dame die Geldtasche stehlen wollte.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 19. Februar. — Der gemeinsame Finanzminister Baron Burian hat seinen Abschied eingereicht, welcher vom Kaiser Franz Joseph sofort genehmigt worden ist.

Der Rücktritt ist die unmittelbare Folge der Ernennung des Grafen Berchtold zum gemeinsamen Minister des Aeußern an Stelle des soeben gestorbenen Grafen Aehrenthal. Sonst würden zwei Ungarn Mitglieder des gemeinsamen Kabinetts sein.

Wien. — 150 kroatische und südslawische Studenten der Wiener Universität versuchten vor dem Gebäude des ungarischen Ministeriums eine Kundgebung zu veranstalten, wurden aber von der Polizei zerstreut. Die Ursache der Kundgebung ist die kürzlich erfolgte Auflösung des kroatischen Landtags.

Rußland.

Akkerman, Bessarabien. — Hochbetagt, nach langem, schwerem Leiden, starb am 15. Januar a. St. in Akkerman, in seinem eigenen Hause, der Saratzer Ansiedler Michael Wagner. Sein Name hatte in Kolonistenkreisen einen guten Klang, aber auch bei den Russen, namentlich in der Beamtenwelt des Bessarabischen Gouvernements, besonders im Akkermaner Kreise, wo er seine private und amtliche Tätigkeit entfaltete. Geboren am 22. Juni 1835 erreichte er ein Alter von 76½ Jahren. In seinen jüngeren Jahren war er Lehrer, Gemeinde- und Wolostschreiber, später Abgeordneter und Mitglied der Akkermaner Kreissemstvo, Friedensrichter, Ehrenfriedensrichter und Mitglied der Akkermaner Kreisbauernbehörde. Dabei blieb er ein deutscher Mann und könnte in dieser Hinsicht vielen jungen Deutschen als Muster dienen. In seinen gesunden Tagen war er Mittelpunkt und Seele der kleinen deutschen Gemeinde in Akkerman, die er durch Gottesdienst und Schule zusammenhielt. Auch die langen Jahre seiner Krankheit hindurch, da er schon an's Zimmer und teilweise an's Bett gefesselt war, interessierte er sich lebhaft für das Wohlergehen und Gedeihen der Kirche und Schule, die bei ihm in ihren Nöten stets ein offenes Ohr und offene Hand fanden, ja lange Zeit hielt er die Gottesdienste in seiner Wohnung selbst ab, und vor 4 Jahren trug er durch eine namhafte Spende dazu bei, daß die hiesige ev.-luth. Gemeinde heute eine eigene Stätte der Anbetung und Jugendbildung besitzt und noch in den letzten Monaten, am Tag seiner goldenen Hochzeit, überraschte er die Gemeinde angenehm durch ein wertvolles Geschenk — ein schönes Harmonium.

Das und vieles andere sei dem deutschen Manne nicht vergessen. Ehre seinem Andenken, Friede seiner Asche. Denen aber, die ihn kannten, diene der Heimgegangene zum Muster und Vorbild deutschen Wesens und deutscher Tugenden!

Moskau, 15. Februar. — Eine außergewöhnliche Szene hat sich heute bei der Beisetzung des Grafen und der Gräfin Milyutin abgespielt. Der Graf, der im Rang eines Feldmarschalls stand, war Generaladjutant des Zaren. Er war unter Alexander dem Zweiten Kriegsminister gewesen und war als Vorkämpfer für die Befreiung der Leibeigenen aufgetreten.

Der Beisetzung wohnten zahlreiche Deputationen, etliche auch von Frankreich und Bulgarien, bei. Die Särge wurden unter eindrucksvollen militärischen Ehrenbezeugungen in die Gruft gesenkt. Jetzt aber kam es zu einem peinlichen Vorgang. Beide Särge waren mehrere Zoll größer als die Oeffnungen der Gräber. Sofort wurden Arbeiter geholt, welche die Oeffnung zu vergrößern suchten, der Zement aber wollte nicht nachgeben.

Die Familiengruft besteht aus fünf durch dicke Zementwände getrennten Abteilungen, und schließlich mußte man eine dieser Wände sprengen.

Die Leichen wurden inzwischen in der Kapelle niedergelegt, und als das Grab groß genug war, wurde die Beisetzungs-Zeremonie noch einmal vorgenommen, doch ohne Wiederholung der militärischen Ehren.

Graf Milyutin, der 96 Jahre alt war, und seine 89 Jahre alte Gattin waren am selben Tage gestorben, die Gräfin vor ihrem Gemahl.

Frankreich.

Paris. — Ein Missetäter überfiel auf der Straße den Kassierer der Zelluloid-Gesellschaft, streute ihm Pfeffer in die Augen und raubte ihm 150,000 Francs.

Toulon, 15. Februar. — Die Cunard- und die Hamburg-Amerika Linie prüfen die Möglichkeit an Stelle von Villefranche den Hafen von Toulon als Anlegeplatz für ihren Mittelmeerdienst zu benützen. Diese Aenderung wird geplant wegen der Schwierigkeiten, die ihnen in Villefranche entgegentreten.

Vor Schreck gestorben. — In Gravelines, unweit von Calais, stellte sich der Schreiber des Friedensrichters in der Wohnung eines Herrn Marquis ein, um die gerichtlichen Siegel anzulegen, denn besagter Marquis war — so hieß es — soeben gestorben, und ein Inventar seines Nachlasses sollte daher aufgenommen werden. Als der Beamte noch mit seiner Arbeit beschäftigt war, erhob sich plötzlich eine drohende Stimme im Hintergrunde des Schlafzimmers. Der vermeintliche Tote beschwerte sich energisch über die Störung seines Hausfriedens. Als der arme Mann dann erfuhr, um was es sich handle, erschrak er dermaßen, daß er auf der Stelle starb.

Paris, 15. Febr. — Dr. Jean Charcot, der Leiter der französischen Südpol-Expedition, wurde heute benachrichtigt, daß die Amerikanische Geographische Gesellschaft von New York ihm die goldene Cullum-Medaille, die höchste Auszeichnung für Polarforscher, verliehen hat. Rear-Admiral Peary, der amerikanische Polarforscher, hat per Kabel seinem französischen Kollegen Glückwünsche gesandt. Dr. Charcot tritt in nächster Zeit eine Vorlesetour nach Rußland an.

Italien.

Das Wunder der Madonna von Poli. — Ein seltsames Vorkommnis hat sich in Poli, einem kleinen Ort bei Rom, ereignet. In der Kirche von Poli ist eine vielverehrte, als wundertätig bezeichnete Madonnenstatue aufgestellt, die mit Juwelen reich geschmückt ist. Das Gnadenbild wurde im Jahre 1809 von Papst Pius dem Neunten anläßlich des 500jährigen Bestehens der Kirche mit einer Diamantenkrone im Werte von 20,000 Lire geschmückt. Ein Deutscher soll versucht haben, die Kleinodien der Madonna zu entwenden. Bei dem Versuch, die Juwelen aus der auf einem hohen Piedestal stehenden Statue herauszubrechen, stürzte der Dieb zur Erde und riß das Wunderbild mit sich. Der Einbrecher wurde von der auf ihn stürzenden Madonna erschlagen. Von dem Küster der Kirche wurde seine Leiche gefunden. Die Kapelle wurde geschlossen. Nächstens soll unter Assistenz eines hohen geistlichen Würdenträgers die Neuweihe des Gotteshauses vorgenommen werden.

Schweiz.

Davos-Platz. — Der Monteur Schilling der Elektrizitätswerke Davos wurde kürzlich in der Kraftzentrale Frauenkirch durch Starkstrom getötet.

— In einer Villa in Lemans sollte der Gerichtsvollzieher eine Versteigerung vornehmen. Durch einen Zufall geriet er jedoch in ein Nebenhaus, dessen Bewohner abwesend waren, und da niemand widersprach, versteigerte er das ganze Mobiliar, die Wagen, die Pferde und war gerade dabei, das Haus selbst dem Meistbietenden zuzuschlagen, als die unglücklichen Besitzer kamen. Sie fanden nur mehr leere Räume vor. Denn die Käufer hatten sich beeilt, das Ersteigerte sofort wegzuschaffen, und weigern sich, es wieder herauszugeben. Die Geschädigten haben sofort gegen den Gerichtsvollzieher einen Prozeß angestrengt.

Der Schweizer Nationalpark. — In der südöstlichen Ecke von Graubünden ist jetzt der schon mehrfach erwähnte Schweizer Nationalpark im Entstehen. Ein kleines Schriftchen von Gustav Hegi unterrichtet über die Schöpfung. Der Nationalpark umfaßt bis jetzt das wilde Val Cluoza, dann Val Tantermozza, Val Müschauns, einen Teil von Val Trupchun sowie das ganze Gebiet des Pic d'Esen. Flora und Fauna des Gebiets sind außerordentlich reichhaltig. Das interessanteste Tal ist das 10 Km. lange Val Cluoza, sowohl seiner landschaftlichen Schönheit wegen wie seiner wechselvollen geologischen Unterlage: Urgestein, Dolomit und Kalk und seiner dichten Bevaldung mit Lärchen, Arven und Bergföhren. Die Wälder sind noch niemals durchforstet worden. Vielleicht gelingt es hier auch, den Bär zu erhalten, von dem noch bis vor wenigen Jahren vereinzelte Exemplare beobachtet wurden. Für die bis jetzt reservierten Gebiete hat die schweizerische Naturkommission, die an der Spitze des schweizerischen Bundes für Naturschutz steht, an verschiedene Gemeinden einen jährlichen Gesamtpachtzins von etwa 30,000 Franken zu entrichten, wobei ihr wahrscheinlich die Hilfe der Eidgenossenschaft zuteil wird. Voraussichtlich wird der Nationalpark nach Osten hin noch eine bedeutende Vergrößerung erfahren. Ferner beabsichtigt die italienische Regierung, aus dem oberen Teil des Livignotales einen an das Val Cluoza direkt anschließenden italienischen Nationalpark zu schaffen. Der bisher abgegrenzte Park bildet den westlichen Teil des Ofengebietes, das im Westen und Osten vom Inn umströmt wird, und das Einzugsgebiet der sämtlichen rechtsseitigen Zuflüsse des Inn von Scanfs abwärts bis Schuls, vor allem desjenigen des Spöls mit dem Ofenbache und der Clemgia (Scarltal).

England.

London, 12. Februar. — Der König verlieh dem Staatssekretär des Auswärtigen Amts, Sir Edward Grey, den höchsten englischen Orden, den Hosenband-Orden. Diese Auszeichnung, welche meist nur Mitgliedern königlicher Familien und einigen wenigen der höchsten Staatsbeamten verliehen wird, wird dahin gedeutet, daß die Regierung damit auf die Angriffe gegen die auswärtige Politik Sir Edward's, der namentlich wegen seiner Haltung in der Kontroverse mit Deutschland heftig angegriffen worden, eine Antwort zu erteilen beabsichtigte, die die Gegner der von der Regierung eingeschlagenen Richtung davon überzeugen soll, daß das Kabinett fest auf seinem Standpunkt verharrt.

London, 16. Februar. — Die heutige Gedächtnisfeier für den am 11. Februar im Alter von 85 Jahren verstorbenen berühmten Chirurgen Lord Lister hat heute Nachmittag in der Westminster-Abtei stattgefunden und wurde zum Anlaß eines dem berühmten Entdecker der antiseptischen Wundbehandlung seitens der ganzen Welt dargebrachten Tributs.

Sämtliche ausländischen Botschaften und Gesandtschaften, darunter auch die amerikanische Botschaft, ebenso die medizinischen und wissenschaftlichen Gesellschaften des Vereinigten Königreichs und des Auslandes waren bei der Feierlichkeit vertreten. König Georg und der deutsche Kaiser hatten besondere Vertreter entsandt.

Vereinigte Staaten.

Duluth, Minn., 19. Febr. — Bei den Vorbereitungen für die Beerdigung der drei Jahre alten Tochter des Michael Maholechek wurde die Wahrnehmung gemacht, daß das Kind am Leben war. Die Glasscheibe in dem Sargdeckel war ein wenig beschlagen und die Ursache war, daß die vermeintliche Tote noch ganz schwach atmete. Durch sofortige Anwendung von Belebungsmitteln wurde das Kind wieder zum Bewußtsein gebracht. Das kleine Mädchen war vor drei Tagen in einen mit Wasser gefüllten Eimer gefallen und anscheinend ertrunken.

— Ein in Luremburg, Brown Co., ansässiger Farmer namens Charles Cheney wurde am Donnerstag Abend in Walton von einem großen von einem Baum herabfallenden Ast am Kopf getroffen und auf der Stelle getötet. Der Mann stand im 42. Lebensjahr.

— In Milwaukee ist John Nagel wegen der Ermordung des Stephen Berger des Mordes im ersten Grade schuldig befunden worden. Vor mehreren Jahren hatte Frau Berger ihren Gatten in Oesterreich verlassen, und kam mit Nagel nach Milwaukee. Als Berger später auch nach Amerika kam, kehrte die Frau zu ihm zurück, und Nagel erschoß ihn aus Eifersucht.

— George Sanders und Mary Jackson, zwei Farbige, wurden Dienstag früh von unbekannten Männern gelyncht, wie am Donnerstag in Marshall, Texas, bekannt wurde. Die Leichen der beiden Unglücklichen wurden nicht weit von dort an einem Baume hängend gefunden. Die beiden Gelynchten wohnten mit Tennie Sneed, dem jungen Neger, welcher am 29. Januar den Weißen Paul Strange erschossen hatte, in demselben Haus.

— Ein Mob lynchte am Donnerstag in den ersten Morgenstunden in Memphis, Tenn., einen unbekannten Neger, der beschuldigt wurde, einen Angriff auf ein sechzehnjähriges weißes Mädchen gemacht zu haben. Wie verlautet, legte der Farbige ein teilweises Geständnis ab. Der Mann wurde an einer über einen Nebenarm des Wolf River führenden Brücke aufgeknüpft, und dann sein Körper als Zielscheibe für die Revolver der Menge benutzt.

Indianapolis, Ind., 20. Februar. — Eine überraschende Anklage wird die Bundesregierung gegen die 54 Personen erheben, welche in den Dynamitprozeß verwickelt sind, wie am Montag in Indianapolis bekannt wurde. Die Regierung will nämlich schriftliche Beweise in Händen haben, daß die Dynamit-Attentate zur Kenntnis gewisser Komites der International Association of Bridge and Structural Iron Workers gekommen sei, die im Jahre 1910 in Rochester, N. Y., einen Konvent abhielten.

Die Regierung erhebt die Anklage, daß damals eine Resolution ausgearbeitet worden sei, welche verlangte, daß „keine Bomben oder andere Sprengstoffe mehr zur Explosion gelangen sollten, solange der Konvent in Sitzung sei." Diese Resolution, welche ordnungsgemäß niedergeschrieben sei, wäre im Geheimen an ein Komite verwiesen und später, ohne daß ihr Schicksal bekannt geworden wäre, von Regierungsbeamten unter den Papieren entdeckt worden, die im Hauptquartier des Verbandes der Eisenkonstrukteure in Indianapolis gefunden worden. Die Regierung behauptet, die Original-Resolution zu besitzen.

Northern Crown Bank

Haupt-Office . Winnipeg

Autorisiertes Kapital	$6,000,000
Eingezahltes Kapital	$2,200,000

Direktoren:

Präsident . . Sir D. H. McMillan, K.C.M.G.
Vice-Präsident . . Capt. Wm. Robinson
Jas. H. Ashdown H. T. Champion Frederick Nation
Hon. D. C. Cameron W. C. Leistikow Hon. R. P. Roblin
General Manager . Robt. Campbell
Supt. der Filialen . L. M. McCarthy

Allgemeine Bankgeschäfte besorgt.

W. M. Logan, Manager . Regina Filiale

UNION BANK OF CANADA

Eingezahltes Kapital, Reserven und nicht verteilter Gewinn $8,181,370
Gesamtvermögen (über) $58,000,000

Verschwenden Sie die Interessen nicht und riskieren das Kapital, indem Sie Ihr Geld zu Hause oder in Ihrer Tasche halten.

Es würde viel sicherer sein in der Union Bank of Canada—weniger Gelegenheit, es auszugeben—und anstatt müßig zu liegen, würde es Zinsen bringen Tag und Nacht.

Wenn Sie noch kein Sparkassen Konto haben, eröffnen Sie eins sofort.

Regina Filiale . B. B. Carter, Geschäftsführer
Pense . . H. L. Williams

Imperial Bank of Canada.

Autorisiertes Kapital	$10,000,000
Unterzeichnetes Kapital	$ 6,000,000
Eingezahltes Kapital	$ 6,000,000
Reserve-Fond	$ 6,000,000

Zweigbanken in Saskatchewan.

Balgonie, Broadview, Hague, Moose Jaw, North Battleford, Northern, Saskatoon, Wilkie. Desgleichen in allen Hauptorten Canadas.

Sparbank-Abteilung.

Zinsen bezahlt auf Depositen vom Tage der Eintragung an und halbjährlich zum Kapital zugerechnet.

J. A. Wetmore, Mgr., Regina Zweig.

Kalender 1912 Kalender

Bitte jetzt zu bestellen, so lange zu haben ist

Große Auswahl:

Erbaulich, nützlich und schön ist: Abreißkalender 1912 Christlicher Familien-Kalender, für jeden Tag erbauliche biblische Betrachtungen. Mit eleganter Rückwand, eine Zierde für das Haus, nur	35c
Christlicher Volkskalender, reichhaltiger Inhalt, 80 Seiten, nur Kleinigkeit	15c
Der Nordwesten Kalender	25c
Lahrer Hinkende Bote	20c
Münchener Fliegende Blätter	30c
Kaiser Kalender	30c
Deutsche Armee Kalender	25c
Paynes Familien-Kalender	25c
Soldatenfreund Kalender	35c
Lustige Bilder Kalender	35c
Universal-Kalender, Band 1	$1 00
" " " 2	1 00
" " " 3	1 00
" " " 4	1 00
Alle 4 Bände, auf einmal bezogen, nur	$3 00

Achtung, die Zeit ist da!

für lange Winterabende ein gutes Buch zu lesen, und solche sind bei uns zu haben in großer Auswahl zu billigsten Preisen. Unter den vielen empfehlen wir:

Die Pilgerreise nach dem Berge Zion, 410 Seiten, das beste Buch, nur gebunden	60c
Carola oder Reich in Gott, gebunden	50c
Ben Hur	$1 00
Die Spanischen Brüder	$1 00
Weltgeschichte	$1 75
Die Aegyptischen Wanderer	75c
Hans Pflügers Bilder	50c
Tauperlen und Goldstrahlen, 720 Anbachten für jeden Morgen und Abend im Jahr, von C. H. Spurgeon	$1 75
Weihnachtsgespräche für Sonntagsschulen	25c
Pastor G. Koch's 17. Sammlung Material für 125 Kinder von Gedichten und Katachesen	75c
Bibeln, Testamente, Wandsprüche, von 25c ab.	
Weihnachts-Gratulationskarten, 1 Dutzend nur	25c

Unsere Preisliste senden wir Jedem auf Verlangen umsonst. Bücher senden wir nur bei Vorausbezahlung des Betrages, bei größerer Bestellung Rabatt. Schreiben Sie heute noch um Katalog an diese Adresse:

Deutsche Buchhandlung
850 Main-Straße. Winnipeg, Canada